Nachweisung von Holzgeist im Weingeist.

Man löst nach J. Th. Miller $1\frac{1}{4}$ Grm. doppelt-chromsaures Kali in $11\frac{1}{4}$ Grm. Wasser, fügt 20 Tropfen concentrirte Schwefelsäure und 30 Tropfen des zu untersuchenden Alkohols hinzu. Nach 10 Minuten versetzt man die Flüssigkeit mit Kalkmilch bis zur alkalischen Reaction, filtrirt, wäscht und fällt die Flüssigkeit durch einen geringen Ueberschuss von Bleizucker. Das Filtrat wird bis auf $7\frac{1}{2}$ Grm. eingekocht, dann mit 1 Tropfen Essigsäure und etwas Silbernitratlösung einige Minuten lang nahe beim Kochpuncte gehalten. Man füllt nun das Probeglas mit destillirtem Wasser an und sieht zu, indem man das Glas gegen weisses Papier hält, ob der untere Theil des Glases braun gefärbt ist. Ist letzteres der Fall, so enthält der Weingeist über .2 Proc. Holzgeist. (*Chem. News. — Ztschr. für Chemie. 1866.*) B.

Holzgeist (Methylalkohol) in Spiritus

kann gewöhnlich schon durch seinen Geruch erkannt werden; wo dies nicht angeht, destillirt man nach Reynoldt eine kleine Probe, setzt zum Destillate 2—3 Tropfen sehr verdünnte Sublimatlösung und dann Kalilauge im Ueberschuss: Auflösung des Niederschlages beim Erwärmen deutet auf Holzgeist. Man erhitzt dann einen Theil der Lösung zum Kochen und versetzt einen andern Theil mit Essigsäure. Entstehen gelblich-weiße Niederschläge, so ist sicher Holzgeist vorhanden. Um sichere Resultate zu erhalten, darf man von der Sublimatlösung nicht zu viel nehmen. (*Pharmaceutic. Journ.*) Dr. Reich.

Zur Entfuselung des Branntweins.

Bei Gelegenheit der Darstellung der Transparentseife machte Kletzinsky, als er die harte Seife in fuselhaltigem Branntwein gelöst und um das Uebermass des Lösungsmittels wieder zu gewinnen, die Lösung destillirt hatte, die Erfahrung, dass das übergegangene Destillat natürlich hochgrädig, aber völlig fuselfrei erschien, und empfiehlt daher, um den Branntwein zu entfuseln, auf 1 Eimer sehr fuselhaltigen Lutters 4 Pfd. harte Natronseife anzuwenden. Die Seife vermag im günstigsten Falle 20 Proc. Fuselöl zu binden und zurückzuhalten. (*Polyt. Notizbl. 1866. 2.*) B.